

# Auf der Suche nach Feuersalamander und Co.

EXKURSION VOM 14.03.2020

28. März, 2020

Am 14.03.20 trafen sich insgesamt 17 Teilnehmer zu der von der DGHT Stadtgruppe Stuttgart organisierten Amphibienexkursion. Treffpunkt war der Wanderparkplatz in Gönningen um 18 Uhr abends. Der Fokus unserer Exkursion lag auf dem Feuersalamander (*Salamandra salamandra terrestris*), der größere Laub- und Mischwaldgebiete mit naturnahen Bachläufen besiedelt. Anders als bei vielen anderen mitteleuropäischen Amphibien werden keine Eier, sondern in der Regel weit entwickelte, kiementragende Larven ins Wasser abgesetzt. Doch auch nach anderen Amphibienarten, wie dem Grasfrosch (*Rana temporaria*) und der Erdkröte (*Bufo bufo*), wurde Ausschau gehalten. Ob die Exkursionsteilnehmer hierbei erfolgreich waren oder nicht, erfahrt Ihr in unserem Rückblick.

<http://stuttgart.dght.de>

## EIN ERFOLGREICHER EXKURSIONSSTART

Zum Zeitpunkt unserer Exkursion waren die Wetterbedingungen leider etwas suboptimal: Es war trocken und mit 6 °C relativ kühl. Dennoch waren alle Beteiligten zuversichtlich zahlreiche Amphibienarten zu sehen. Das Hauptaugenmerk lag natürlich auf dem Feuersalamander (*Salamandra salamandra terrestris*), deren Weibchen zu dieser Jahreszeit zahlreich unterwegs sind, um in fließenden Gewässern ihre Larven abzusetzen. Nach der gründlichen Desinfektion des Schuhwerkes gab es noch ein kurzes Briefing über das Gebiet und die hier vorkommenden Amphibienarten. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit begann dann unsere Exkursion.

Unsere Teilnehmer waren bestens mit Taschenlampe, warmer Kleidung und wasserdichtem Schuhwerk ausgerüstet. Bereits nach wenigen Schritten konnten wir in einem naheliegendem Stehgewässer erste Sichtungen machen: Unzählige Laichballen des Grasfrosches (*Rana temporaria*). Ein erster Indikator, dass das frühjährliche Liebesspiel im vollen Gange war. Von dort aus folgten wir einem Bachlauf, der hoffentlich unsere Zielart,



Zu unserer Exkursion durften wir 17 motivierte Teilnehmer begrüßen. Kurz vor Einbruch der Dunkelheit starteten wir unsere Suche nach Feuersalamandern.

Foto: Antonia Beuttner

den Feuersalamander, für uns bereithielt. Und tatsächlich! Im Taschenlampenlicht konnten wir bereits nach wenigen Minuten im klaren Wasser des Baches Larven des Feuersalamanders finden. Sie mussten vor wenigen Tagen abgesetzt worden sein und waren besonders häufig in den strömungsarmen Bereichen des Baches zu finden. Die Larven waren sehr zeigefreudig und so konnten alle Teilnehmer diese ausgiebig beobachten. Mit dieser Sichtung stieg unsere Zuversicht auch adulte Tiere zu entdecken. Zwischen altem Laub und aufgewirbeltem Sediment konnten wir auch das potenzielle Futter der Feuersalamanderlarven finden: Unzählige Bachflohkrebse tummelten sich in diesem Gewässer. Beste Grundvoraussetzungen also!



In den strömungsarmen Bereichen des Baches konnten wir zahlreiche Feuersalamanderlarven beobachten.

Foto: Peter Pogoda

### DIE ERSTE SICHTUNG

Unser „Jagdtrieb“ war damit geweckt und alle Teilnehmer intensivierten ihre Suche nochmal. Systematisch leuchteten wir die Uferzonen des Baches mit unseren Taschenlampen ab, als plötzlich „Wir haben einen, wir haben einen!“ vom vorderen Ende unserer Teilnehmergruppe hallte. Wir versammelten uns um den Lichtkegel der Taschenlampe und sahen wie etwas Gelbes zwischen dem feuchten Laub hervorblitzte: Ein hochträchtiges Feuersalamanderweibchen lief gerade am Bachufer entlang. Unsere Freude war riesig! Wir dämpften alle unsere Lichter und beobachteten im Kreis versammelt wie die Kleine sich einen Weg durch das Gestrüpp bahnte. Dabei ließ sie sich von unserer Gegenwart nicht stören und so konnten wir auch schöne Fotos machen. Nach einiger Zeit verschwand das Feuersalamanderweibchen zwischen Wurzeln am Uferstrand und unsere Suche ging entlang des Baches weiter.

### DAS HIGHLIGHT DER EXKURSION

Nicht ahnend, dass dieser Salamander nur der erste von ganz vielen sein wird, häuften sich unsere Sichtungen schlagartig! In wenigen Meterabständen durchquerten ausgewachsene Feuersalamander das kühle Nass. Ganz schnell hatte auch jeder Teilnehmer „seinen eigenen“ Feuersalamander gefunden. Eine riesige Freude für jeden! Ein ganz besonderes Highlight konnten wir noch kurz vor dem Ende des Bachlaufs beobachten. Ein hochträchtiges Feuersalamanderweibchen harrte in einem strömungsarmen Bereich aus und begann langsam mit dem Schwanz rudern Bewegungen zu machen. Wir warteten geduldig im gedämpften Taschenlampenlicht und sahen plötzlich wie eine winzige Feuersalamanderlarve von dem Weibchen abgesetzt wurde! Ein wirklich einzigartiges Erlebnis, was sicher vielen Teilnehmern in Erinnerung bleiben wird.



Die erste Sichtung löste bei allen Teilnehmern große Begeisterung aus. Wir konnten uns erst von dem Feuersalamanderweibchen los reißen, als dieses zwischen Wurzeln am Bachrand verschwand.

Foto: Antonia Beuttner



Ein besonderes Naturschauspiel: Die hochträchtigen Feuersalamanderweibchen setzen in den strömungsarmen Bereichen des Baches ihre Larven ab. Unsere Exkursionsteilnehmer hatten das Glück, dies live mit zu erleben.

Foto: Peter Pogoda



Ein weiteres trächtiges Feuersalamanderweibchen, was wir am Bachufer beobachten konnten. Die abgesetzten Larven sind in der Regel schon weit entwickelt und beginnen sofort mit der Jagd nach Futter.  
Foto: Tobias Machts



Die meisten Feuersalamander ließen sich von unserer Gegenwart nicht stören und so hatten alle Exkursionsteilnehmer die Gelegenheit ausgiebig Fotos zu machen.  
Foto: Tobias Machts



Und schon wieder einer! Im feuchten Laub konnten teils prachtvoll gefärbte Tiere mühelos gefunden werden (siehe Pfeil). Foto: Tobias Machts



Mit Taschenlampe und Gummistiefeln auf der "Jagd" nach Feuersalamandern.  
Foto: Antonia Beuttner

## EIN KRÖNENDER ABSCHLUSS

Zum Abschluss der Exkursion suchten wir noch ein Stehgewässer auf. Dieses befand sich bachaufwärts mitten im Wald. Der Wegesrand war von zahlreichen moosüberwachsenen Steinen gezeichnet. Nach einer Weile rief uns ein Teilnehmer zu sich. Er hatte was im Laub rascheln hören und siehe da, es war ein Feuersalamander. Von erneutem Jagdfieber gepackt, schauten wir auch hier nochmal genau hin. Diesmal zeigten sich die Tiere nicht so "freizügig" und wir bekamen teilweise nur einen den Schwanz oder ein Köpfchen zwischen den Steinen zu Gesicht. Hier beobachteten wir auch jüngere Feuersalamander, die zwar schon metamorphosiert waren, aber noch nicht die Geschlechtsreife erreicht hatten. Leider fanden wir auf dem Wanderweg auch überfahrene Feuersalamander, welche vermutlich Fahrradfahrern zum Opfer gefallen waren.



Als charakteristisches Merkmal zeigen die Feuersalamander der Unterart *Salamandra salamandra terrestris* gelbe Längsstreifen. Diese Unterart ist in Baden-Württemberg weit verbreitet. Größere Verbreitungslücken bestehen jedoch im Tauberland, in Bereichen der Oberen Gäue, im Südschwarzwald, in großen Teilen der Schwäbischen Alb und in ganz Oberschwaben.

Foto: Antonia Beuttner



Gegen Ende der Exkursion konnten wir noch zahlreiche Feuersalamander in ihren Verstecken beobachten.

Foto: Peter Pogoda

Am besagtem Stehgewässer angekommen, erwarteten uns schnell die ersten Amphibiensichtungen. Zahlreiche Molche tummelten sich im Wasser und wir hatten das Glück gleich zwei Arten beobachten zu können. Neben den strahlendblauen Bergmolchen (*Ichthyosaura alpestris*) fanden wir zwischen einigen Laubblättern auch Fadenmolche (*Lissotriton helveticus*). Zu unserer Überraschung bekamen wir auch hier wieder die uns gut bekannten Feuersalamanderlarven zu Gesicht, obwohl Stehgewässer nicht zu den typischen Absetzgewässern zählen. Beim groben Überschnellen des Gewässers mit unserem Taschenlampenlicht konnten wir auch einige Erdkörtchen (*Bufo bufo*) und Grasfrösche (*Rana temporaria*) in der Ferne sehen. Wir näherten uns den Tieren und sahen, dass sich unzählige Kröten und Frösche gerade in der Paarung befanden. Außerdem konnten wir die zahlreichen Laichballen des Grasfrosches und die schwarze Laichschnüre der Erdkörte vorfinden. Ein sicherlich krönender Abschluss unserer Exkursion!

## DANK AN ALLE TEILNEHMER

Nach fast 4 Stunden Wandern, Beobachten und Fotografieren, endete unsere Exkursion. Wir hoffen sehr, dass die Exkursion allen eine große Freude bereitet hat. Wir möchten uns natürlich auch bei allen Teilnehmern für die interessanten Gespräche und die lustige Stimmung bedanken. Ein herzliches Dankeschön auch an Peter Pogoda, welcher uns ein paar seiner Fotos zur Verfügung gestellt hat.

Wir sehen uns hoffentlich schon bald auf der nächsten Exkursion, oder zu einem Vortrag der DGHT Stadtgruppe Stuttgart!

## WEITERE INFORMATIONEN

Weitere Informationen und empfehlenswerte Literatur rund um den Feuersalamander erhaltet Ihr unter <https://www.dght.de/> und <https://www.feldherpetologie.de/>.

*Text von Tobias Machts und Antonia Beuttner*

Ein prachtvoll gefärbtes Feuersalamandermännchen  
(*Salamandra salamandra terrestris*).

Foto: Tobias Machts



## MÖCHTEN SIE UNS KENNENLERNEN?

Die DGHT Stadtgruppe Stuttgart organisiert einmal im Monat einen Vortragsabend in der Stuttgarter *Wilhelma* und möchte Sie hierzu recht herzlich einladen.

Schreiben Sie uns eine E-Mail unter [dght-stuttgart@gmx.de](mailto:dght-stuttgart@gmx.de) oder kommen Sie zum nächsten Stadtgruppenabend! Weitere Informationen zur DGHT-Stadtgruppe Stuttgart sowie zum Vortragsprogramm erhalten Sie unter <http://stuttgart.dght.de>.

Ihre DGHT-Stadtgruppe Stuttgart



**1. Vorsitzender**  
Tobias Machts

**Kassenwart**  
Reiner Schmidt

**Schriftleitung**  
Antonia Beuttner

**Eventmanager**  
Simon Heyler